

# Medien-Tipps

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Akzent : Magazin für Kultur und Gesellschaft**

Band (Jahr): - **(2022)**

Heft 1: **Spielen**

PDF erstellt am: **12.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

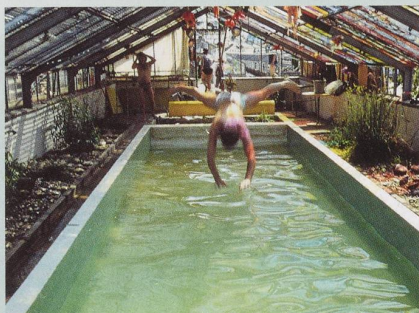
Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

# Medien —Tipps

## Streifzüge durch das Basler Jahr

Der wunderbare Schmöcker «365 Tage Basel» von Carlo Clivio und Thilo Richter gehört eigentlich in die Küche, in die Nähe des Abreisskalenders. Oder auf den Nachttisch beim Bett. So hat man das Buch täglich im Blickfeld und kann als neues Ritual nachschauen, was denn in früheren Jahren an genau diesem Tag, der bevorsteht oder gerade vergangen ist, in Basel so passiert ist. Der Band versammelt 365 (plus 1) vergnügliche Streifzüge durch die Stadtgeschichte, eine anregende Mischung aus Nachrichten und interessanten Kleinigkeiten vom Leben

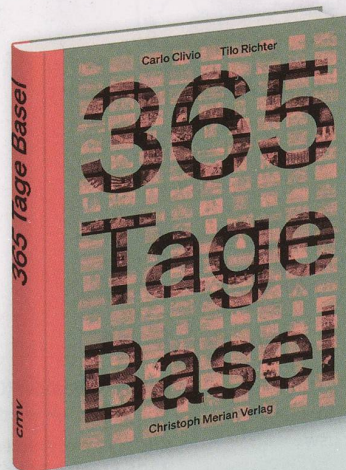


Alte Stadtgärtnerei, 1988

am Rheinknie. So fand am 23. Januar 1963 in Basel die letzte Eiszeit auf dem Rhein statt, der Gütertransport war eingestellt, die Schiffe festgefroren. Am 18. April 1988 hatten die Initianten des «Kulturpark Alte Stadtgärtnerei» noch Hoffnung, die Abstimmung über die Umnutzung des Geländes zu gewinnen und die alten Glashäuser samt Schwimmbad zu retten. Am 28. Juli 1920 wiederum wurde die neue Seelöwenanlage im Zolli eingeweiht – eine Attraktion inklusive Seelöwenfütterung, die jeweils Scharen von Kindern und Erwachsenen anzog. So blättert man sich durch die Tage, sieht längst Vergangenes aus der eigenen Lebensgeschichte und ergötzt sich an alten und neuen Bildern.

Wer angeregt durch die Lektüre noch mehr wissen will: Die Kurztexte sind jeweils mit einem Link (QR-Code) versehen, der zu einem ergänzenden Beitrag im elektronischen Basler Stadtbuch führt.

Carlo Clivio, Thilo Richter: «365 Tage Basel»  
Christoph Merian Verlag, Basel 2021  
ISBN 978-3-85616-957-2



## Sinnesorgan Haut

Unsere Haut erzählt viele Geschichten. Sie ist voller Spuren und Hinweise auf unser bisheriges Leben. Die Haut gehört zu unserer Identität und ist gleichzeitig unser grösstes Sinnesorgan. Der Mediziner Robert G.

Koch macht im Beobachter Ratgeber «Gesundheit ist Hautsache» die Leserinnen und Leser mit allen Funktionsweisen des Multitalents Haut vertraut, die auch ein Teil unseres Immunsystems ist. Der Autor

zeigt, wie wir die Haut von innen und ausser unterstützen können. Mit dem richtigen Schutz und der passenden Pflege haben Hautkrankheiten und schädliche Umwelteinflüsse keine Chance. Der gut gemachte Ratgeber geht auch auf Themen wie die Unterschiede der Haut von Männern und Frauen, Hautkrebs oder die Hautalterung ein.

Robert G. Koch:  
«Gesundheit ist Hautsache»  
Beobachter Edition, Zürich, 2021  
ISBN 978-3-03875-374-2



## Menschen aus Stein

Vor 6000 Jahren beginnen Menschen in Europa, grosse Steinskulpturen zu errichten – auch in der Schweiz. Diese Stelen und Statuen repräsentieren Frauen und Männer, zuweilen mit tätowierten Gesichtern, mit Armen und mit frisierten Köpfen. Sie tragen Gegenstände wie Waffen, Schmuck oder Kleidungsstücke. Die Steinskulpturen sind Symbole einer Zeit, in welcher die Menschen vermehrt Ackerbau und Viehzucht betreiben, in Dorfgemeinschaften leben und erste Metalle nutzen.

Bis zum 16. Januar zeigt das Landesmuseum Zürich in einer Sonderausstellung rund 40 solcher Stelen, darunter neue Funde aus den Kantonen Zürich und Wallis. Die Ausstellung «Menschen. In Stein gemeisselt» bietet einen Einblick in die Lebenswelt der Menschen der Jungsteinzeit. Neben den Stelen sind auch Originalfunde der auf den Skulpturen dargestellten Waffen, Werkzeuge und Schmuckstücke zu sehen.

Wer die Reise nach Zürich scheut, kann mit dem gleichnamigen Katalog aus dem Christoph Merian Verlag auf dem Sofa in die Jungsteinzeit reisen. Die Publikation zeigt herausragende Stelen aus der Schweiz, Italien, Frankreich und Deutschland und integriert neue Funde und Erkenntnisse.

→ [landesmuseum.ch/menschen-in-stein](https://landesmuseum.ch/menschen-in-stein)

Schweizerisches Nationalmuseum (Hg.):  
«Menschen in Stein gemeisselt»  
Christoph Merian Verlag, Basel 2021  
ISBN 978-3-85616-961-9



Moncigoli I aus Fivizzano in der Toskana. Der Sandstein, der 1910 gefunden wurde, datiert vom 3. Jahrtausend vor Christus.